

Hand in Hand  
von  
Jung und Alt



Auf dem richtigen Weg.  
Auch bei der Seniorenarbeit.

Stand: 10.09.2024



Informationsbroschüre  
**Anregungen für die  
Seniorenarbeit vor Ort**  
unter dem Motto „Gut Leben im Alter“



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Einführung	4
Ansprechpartnerinnen und -partner	5
Ideensammlung	6
Hilfsangebote/Institutionen	10
Materialien, Checklisten, Anleitungen	12
Adressen	13
Notizen	20
Impressum	21

## Vorwort Landrat Dietmar Seefeldt

Seniorenarbeit vor Ort gibt es in vielfältiger Weise. Sie lebt von allen, die daran mitwirken und sich einsetzen und gibt jedem Ort ein individuelles Gesicht. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen allen für Ihr Engagement beziehungsweise Ihr Interesse, sich zukünftig einer Aufgabe in diesem Bereich anzunehmen.

Denn uns alle betrifft der demografische Wandel, das heißt die Alterung der Gesellschaft, in irgendeiner Weise, in jeder Gemeinde. Notwendige Hilfen im Alter zu schaffen und bereit zu halten, wird künftig nicht mehr alleine nur von professionellen Diensten und Einrichtungen geleistet werden können. Entscheidende Beiträge dazu kommen zunehmend aus der Bürgerschaft und von ehrenamtlich Engagierten, die gemeinsam mit Profis „Sorgende Gemeinschaften“ im Dorf aufbauen. Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiräte können dafür wichtige Impulse geben.

Mit dieser Broschüre will der SÜW-Seniorenbeirat die Gewinnung sowie auch die schon bestehende Arbeit von Seniorenbeauftragten und Seniorenbeiräten unterstützen. Diese Veröffentlichung gibt, wie ich finde, hilfreiche Anregungen, nützliche Tipps und regt den Austausch zwischen den einzelnen Akteurinnen und Akteuren an.

Mein ausdrücklicher Dank geht an unseren Kreissenorenbeirat an der Südlichen Weinstraße für seine Vorarbeit und Erfahrungen, die diese Arbeitshilfe zu einer wertvollen Handreichung machen.

  
 Dietmar Seefeldt  
 Landrat

## Einführung

Der Seniorenbeirat des Landkreises Südliche Weinstraße will alle Seniorenbeauftragten und Seniorenbeiräte in den Orts- und Verbandsgemeinden in SÜW mit diesen Anregungen in ihrer Tätigkeit unterstützen. Darüber hinaus kann diese Broschüre auch allen in der Seniorenarbeit Tätigen eine Hilfe bei ihrem Engagement sein. Im Besonderen ist hier an die Kirchen, die Sozialverbände, die Vereine und auch an die vielen Privatpersonen gedacht, die sich bisher ehrenamtlich in der Seniorenarbeit engagieren. Die unten genannten Beispiele sind Anregungen für die Gestaltung ihrer Tätigkeit, um älteren Menschen eine möglichst gute Teilhabe am öffentlichen und sozialen Leben zu ermöglichen. Hierbei ist es von Bedeutung, dass jede Gemeinde die ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzt und sich um deren Erweiterung bemüht. Unsere Aufzählung kann daher nur als Anregung bei der Auswahl der Schwerpunkte der Seniorenarbeit in den Gemeinden verstanden werden.

Auch die Organisatoren von geplanten Aktionen werden sich immer nach den eigenen Möglichkeiten und Neigungen und nach den örtlichen Gegebenheiten richten müssen, um eine gute Seniorenarbeit zu erreichen. Eine gelingende Seniorenarbeit beruht letztlich auf einem guten Miteinander, das die Bedürfnisse und Fähigkeiten aller berücksichtigt. In unserer alternden Gesellschaft wird ein „Gutes Leben im Alter“ nur möglich sein, wenn sich alle dieser Verantwortung bewusst sind und ein Miteinander von Jung und Alt fördern.

### Unsere Bitte:

Lassen Sie sich von den beispielhaft beschriebenen Aktivitäten aus der Ideensammlung der Seniorenbeauftragten<sup>1</sup> und Seniorenbeiräte<sup>2</sup> im Landkreis SÜW zu eigenen Aktionen motivieren! Unterstützen Sie die gewählten Seniorenbeauftragten und Seniorenbeiräte in Ihren Gemeinden oder lassen Sie sich in diese Gremien wählen, um die Belange der älteren Menschen mehr in die Öffentlichkeit zu tragen, damit sie auch bei politischen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden.

<sup>1</sup>Seniorenbeauftragte(r): Eine geeignete Person, die von der Ortsgemeinde als Seniorenbeauftragte(r) berufen wird.

<sup>2</sup>Seniorenbeirat: Die Seniorenvertretung einer Verbandsgemeinde, in die geeignete Personen aus den Ortsgemeinden berufen werden.

### Unsere Unterstützung:

Weiterführende Informationen, Mustersatzungen, Hilfen für die Einrichtung eines Seniorenbeirats in der Gemeinde oder auch Auskünfte über Hilfen für Seniorinnen und Senioren finden Sie unter „4. Materialien, Checklisten, Anleitungen“.

### Unser Angebot:

Sprechen Sie uns an, wenn Sie in Ihrer Gemeinde eine Seniorenbeauftragte oder einen Seniorenbeauftragten gewinnen, oder wenn Sie einen Seniorenbeirat gründen wollen. Gerne unterstützen wir Sie dabei! Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass weiterführende Adressen und vorliegendes Material alleine nicht immer ausreichen, um die Unterstützung für Seniorinnen und Senioren in einer Gemeinde auf eine tragfähige Basis zu stellen.

## Ansprechpartnerinnen und -partner:

### Geschäftsstelle Seniorenbeirat

Kreisverwaltung Südliche Weinstraße (Adresse siehe unter „5. Adressen“)

### Kontaktaten zu erfragen über:

- die Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirates für die einzelnen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Seniorenbeirats
- die örtlich zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Seniorenarbeit in den Verbandsgemeinden

### Ziel:

Unser gemeinsames Ziel in der Seniorenarbeit ist es:

- Kontakte zu schaffen, die der Einsamkeit entgegenwirken und die eine Teilhabe ermöglichen.
- Die Anliegen und die Bedarfe der älteren Menschen zu benennen und diesen in den Gemeinden Gehör und Mitwirkungsmöglichkeiten zu verschaffen, um somit eine konkrete Verbesserung der Lebenssituation zu initiieren.

Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiräte vor Ort können aus ihrer Kenntnis der örtlichen Strukturen und Gegebenheiten die unterschiedlichsten Aktivitäten organisieren und anregen. Benötigt werden dafür persönliches Engagement wie auch Unterstützung durch die Kommunen, zum Beispiel bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten und auch von finanziellen Mitteln. Hier empfiehlt es sich, die geplanten Aktivitäten vorab in engem Austausch mit der jeweiligen Orts- oder Verbandsgemeindeverwaltung abzusprechen. Wir sehen eine der Hauptaufgaben der Seniorenbeauftragten darin, alle in den Gemeinden bereits laufenden Aktivitäten zu unterstützen.

## Ideensammlung:

Hier finden Sie in loser Reihenfolge eine Sammlung von Aktivitäten, Veranstaltungen und Unternehmungen, die an verschiedenen Orten bereits durchgeführt werden:

- Organisieren eines **gemeinsamen Mittagstisches** unter dem Motto „Keine(r) is(s)t allein“. Zum Beispiel kann mit einer lokalen Gaststätte an einem festgelegten Wochentag ein gemeinsamer Mittagstisch vereinbart werden, gegebenenfalls mit kostengünstigen Speisen.
- **Gesellige Angebote** organisieren, die in der Regel gut angenommen werden: Gemeinsames Kaffeetrinken, Spiele, Tanzen, Handarbeiten, Basteln, Stricken.
- **Gruppen-Ausflüge** mit Besichtigungen, kleinere Wanderungen mit Einkehr.
- **Fahrdienste** organisieren: zum Beispiel Arztbesuche, Einkaufsfahrten, et cetera.
- **Fachvorträge** organisieren

## Hier einige Themen für Fachvorträge:

- **Gesundheit:** Mobilität erhalten, Erhaltung der körperlichen Fitness, Gedächtnistraining, Osteoporose, Vermeidung von Knochenbrüchen durch Sturzprävention, gesunde Ernährung und richtiges Trinkverhalten, Gesundheitsvorsorge, Demenz und vieles mehr.
- **Psychologische Themen:** Wie gehe ich mit Einsamkeit um? Was ist eine Depression? Kann ich selbst etwas dagegen unternehmen? Wie gehe ich mit Trauer um? Akzeptiere ich meine nachlassenden Kräfte?
- Doch auch **die positiven Aspekte des Älterwerdens** sollen angesprochen werden: Was kann ich im Alter besser als früher? Tun mir soziale Kontakte gut? Gemeinsames Spaziergehen? Genießen der Natur! Telefonate! Besuche!
- **Beratung** über Hilfen im Alltag für ältere Menschen, die noch nicht pflegebedürftig sind, aber doch hier und da merken, dass sie nicht mehr alles problemlos alleine meistern können.
- **Beratung** über Pflege, Pflegegrade, Betreuung, finanzielle Hilfen.
- **Beratung** durch Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Senioren (SfS) zu den Themen Kriminalprävention (u. a. Betrug, Diebstahl, Einbruchschutz) und Sicherheit im Straßenverkehr.
- **Beratung über den öffentlichen Nahverkehr:** Bus/ Bahn/ Bedienung von Fahrkartenautomaten / barrierefreie Zugänge.
- **Beratung über seniorengerechtes Wohnen und mögliche finanzielle Unterstützung:** Hierbei kann es sowohl um eine seniorengerechte bauliche Gestaltung der eigenen Wohnung als auch um Wohnformen wie Wohn-Pflege-Gemeinschaft, Generationenwohnen, Service-Wohnen und Ähnliches gehen. Von großem Interesse ist das Thema: „Wie kann ich meine Wohnung barrierefrei / barrierearm gestalten?“ Einige wichtige Punkte sind hierbei Stolperstellen, Teppiche, Geländer, Haltegriffe, Treppen, Gestaltung von Bädern und so weiter.

■ **Beratung** zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung,

■ **etc.**

Möchten Sie in Ihrer Ortsgemeinde einen Fachvortrag zu einem der oben genannten Themen organisieren, so können Sie unter Punkt 3 Hilfsangebote / Institutionen und unter Punkt 5 Adressen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden.

### Nachbarschaftshilfe fördern

Im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe lässt sich die gegenseitige Hilfe gut organisieren. Im ländlichen Raum, in dem die Familienstrukturen noch eher intakt sind, wird dieses Geben und Nehmen weitgehend praktiziert. An den Orten in denen dies jedoch nicht mehr selbstverständlich ist, kann die Schaffung einer institutionellen Nachbarschaftshilfe sinnvoll sein.

### Begegnung und Austausch von Jung und Alt

Unter dem Motto „Jung und Alt“ können Treffen organisiert werden, bei denen ein Austausch stattfindet. Hierbei kann sich ein besseres Verständnis für die Sichtweisen und Bedürfnisse des anderen und eine entsprechende gegenseitige Rücksichtnahme entwickeln. Ansprechstellen hierzu könnten zum Beispiel kirchliche Jugendgruppen, Jugendfeuerwehr, Landjugend, Kreisjugendring, Schülergruppen, aber auch Landfrauen, kirchliche Frauenorganisationen, Turn- und Sportvereine und weitere sein.

### Folgende Themen und Angebote sind vorstellbar:

Seniorenport, Frauengymnastik, Tanz- und Bewegungskreise, geführte Wanderungen, Radtouren, gemeinsames Kochen nach alten Rezepten, backen und mehr. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt! (Achtung: Hygienevorschriften müssen bei öffentlichen Veranstaltungen eingehalten werden!) Auch Lesepatenschaften oder Hausaufgabenhilfen wären denkbar.

Die gemeinsame Bewirtschaftung von sogenannten Generationengärten könnte sowohl für Kinder als auch für Ältere bereichernd sein.

Die dörfliche / städtische Gemeinschaft würde durch Aktionen wie diese deutlich gestärkt!

### Digitalisierung und Umgang mit neuen Medien

Im Gegensatz zu jungen Menschen, die mit dieser Technik aufgewachsen sind, kostet es für viele immer noch eine erhebliche Überwindung, sich mit Internet, Smartphone, Tablet vertraut zu machen. Zur Unterstützung gibt es das Projekt der „DIGITAL Botschafterinnen und Botschafter“ (Digibos), eine Initiative der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, gefördert vom Sozialministerium. Digibos sind engagierte Ehrenamtliche, die älteren Menschen die Teilhabe an der digitalen Welt ermöglichen.

**Bei regelmäßigen Treffen** zwischen dem / der Seniorenbeauftragten oder des Seniorenbeirats mit dem oder der jeweiligen **Ortsbürgermeister / in** oder **dem / der Bürgermeister / in der Verbandsgemeinde** können notwendige Verbesserungen der Lebenssituation Älterer in der Ortsbeziehungsweise Verbandsgemeinde beraten werden.

**Regelmäßige Information des Gemeinderates** über die Aktivitäten der Seniorenbeauftragten oder des Seniorenbeirats, sowie über geplante Projekte und deren Finanzierung.

**Formelle Installation eines Seniorenbeirats** nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz.

Die Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden erhält ein noch höheres Gewicht, wenn der Seniorenbeirat aufgrund der §§ 24 und 56a Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung (GemO) Rheinland-Pfalz vom Gemeinderat berufen wird.

## Hilfsangebote / Institutionen:

### Betreuungsbehörde:

Die Betreuungsbehörde der Stadt Landau und des Landkreises Südliche Weinstraße berät über Betreuungs- und Vorsorgevollmachten, beglaubigt die Unterschrift des Vollmachtgebers, unterstützt das Betreuungsgericht bei der Bestellung von Betreuerinnen und Betreuern und fördert die wichtige Arbeit der Betreuungsvereine.

### Betreuungsvereine im Landkreis Südliche Weinstraße:

Die Betreuungsvereine im Landkreis Südliche Weinstraße unterstützen Ehrenamtliche bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten als Betreuende oder Bevollmächtigte. Sie informieren und beraten über Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen.

### Gemeindeschwester<sup>plus</sup>:

Das Angebot Gemeindeschwester<sup>plus</sup> richtet sich an ältere Menschen, insbesondere Hochbetagte, die noch selbstständig und selbstbestimmt im eigenen Zuhause leben und keinen Pflegegrad haben. Die Fachkräfte Gemeindeschwester<sup>plus</sup> beraten und informieren diese Menschen auf deren Wunsch kostenfrei und neutral im Rahmen präventiver Hausbesuche zu den Themen Erhalt der Selbstständigkeit, Gesundheit, Teilhabe und Lebensgestaltung.

**Pflegestützpunkte** (für gesetzlich Versicherte) und

**Compass private Pflegeberatung** (für privat Versicherte):

Pflegestützpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen beraten, unterstützen und bei der Organisation der Pflege behilflich sind.

Compass private pflegeberatung GmbH, ein Tochterunternehmen des Verbandes der Privaten Krankenversicherung, bietet – kostenfrei und unabhängig – Pflegeberatung für private Pflegeversicherte.

## Kreisseniorenbeirat Südliche Weinstraße

Der Kreisseniorenbeirat ist die Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren im Landkreis Südliche Weinstraße. Er berät die Organe des Landkreises in allen Selbstverwaltungsangelegenheiten, die die Belange der älteren Einwohnerinnen und Einwohner berühren.

Der Seniorenbeirat gibt Anregungen und Empfehlungen an Behörden, Verbände und Organisationen zu Gunsten der älteren Menschen im Landkreis. Darüber hinaus fördert der Beirat den Erfahrungsaustausch, die Meinungsbildung und die Koordinierung von Maßnahmen für die Anliegen der älteren Einwohnerinnen und Einwohner. Der Seniorenbeirat ist damit ein Instrument der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger sowie Mittler zwischen der Verwaltung und den Menschen im Landkreis. Die Mitglieder sind ehrenamtlich aktiv und dabei nicht an Weisungen und Aufträge gebunden sowie politisch und konfessionell neutral.

### Sicherheitsberater

Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Senioren (SfS) vermitteln im Ehrenamt älteren Menschen Informationen, wie sie Kriminalität und Alltagsgefahren besser erkennen und sich davor schützen können.

### Silberruf

Silberruf ist ein kostenfreies Telefonangebot für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Südliche Weinstraße, die sich nette, unverbindliche Gespräche wünschen.

An jeweils vier Tagen in der Woche, zu festen Uhrzeiten, freuen sich ehrenamtliche „Zeitschenker“ über Anrufe von älteren Menschen, die einfach eine Weile plaudern wollen.

Die Zeitschenkerinnen und Zeitschenker sind vertrauensvolle Ansprechpersonen für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Südliche Weinstraße. Sie sind mit dem Telefonangebot Silberruf Bestandteil des Präventionsprojekts Gut Leben im Alter.

### Silberstreif e.V.

Silberstreif – gegen Altersarmut in Landau & SÜW e.V. hilft bedürftigen älteren Menschen bei notwendigen Anschaffungen, die sie sich selbst nicht leisten können.

## Materialien, Checklisten, Anleitungen:

### Broschüre „Älter werden in Landau-Land“ Mit einem Seniorenbeirat an das Morgen denken!

Eine modellhafte Arbeitshilfe, wie man einen Seniorenbeirat in einer Verbandsgemeinde aufbaut.

Erhältlich bei der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, Abteilung Soziales Referat Demografie.

### Seniorenwegweiser:

Seniorenwegweiser wurden in den meisten Verbandsgemeinden erstellt und geben Informationen zu Themen des Älterwerdens und speziell zu den lokalen Aktivitäten in den Verbandsgemeinden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Verbandsgemeindeverwaltungen oder auf deren Homepage.

### Wohnen im Alter:

Informationen hierzu erhalten Sie über die Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirates.

### Broschüre „Seniorenbeiräte stärken“:

Hilfreich bei der Umsetzung der Seniorenarbeit vor Ort ist die Broschüre „Seniorenbeiräte stärken“ der LandesSeniorenVertretung, gefördert vom Land Rheinland-Pfalz.

#### Adresse:

Landessenorenvertretung Rheinland-Pfalz e.V.

Wernher-von-Braun-Str. 9, 55129 Mainz

Telefon: 06131 240 170-0

E-Mail: [info@landessenorenvertretung-rlp.de](mailto:info@landessenorenvertretung-rlp.de)

### Rechtliche Absicherung für Ehrenamtliche / Versicherungen:

„Sicherheit für freiwillig Engagierte“, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz,

[www.wir-tun-was.rlp.de](http://www.wir-tun-was.rlp.de)

Rechtliche Fragen wie Haftung, Absicherung bei einem Unfall und Weiteres müssen geklärt sein, um den Ehrenamtlichen Sicherheit zu geben.

Hierzu gibt es einen Flyer des Landes Rheinland-Pfalz mit dem Titel

„Sicherheit für freiwillig Engagierte“.

Erhältlich über [www.wir-tun-was.rlp.de](http://www.wir-tun-was.rlp.de) (Service / Versicherung)

### Spezielle Fragestellungen sind abzuklären bei:

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz

Telefon: 06131 16-4083

E-Mail: [leitstelle@stk.rlp.de](mailto:leitstelle@stk.rlp.de)

## Adressen:

### Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiräte

#### Seniorenbeauftragte / Seniorenbeiräte in den Verbandsgemeinden des Landkreises SÜW:

Adressen und Ansprechpersonen sind bei den jeweiligen Verbandsgemeindeverwaltungen oder auf deren Website zu finden.

#### Verbandsgemeindeverwaltung Annweiler am Trifels

Meßplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels

Telefon: 06346 301-0

E-Mail: [info@annweiler.rlp.de](mailto:info@annweiler.rlp.de)

#### Verbandsgemeindeverwaltung Bad Bergzabern

Königstraße 61, 76887 Bad Bergzabern

Telefon: 06343 701-0

E-Mail: [info@vgbza.de](mailto:info@vgbza.de)

#### Verbandsgemeindeverwaltung Edenkoben

Poststraße 23, 67480 Edenkoben

Telefon: 06323 959-0

E-Mail: [info@vg-edenkoben.de](mailto:info@vg-edenkoben.de)

**Verbandsgemeindeverwaltung Herxheim**

Obere Hauptstraße 2, 76863 Herxheim

Telefon: 07276 501-0

E-Mail: [info@herxheim.de](mailto:info@herxheim.de)

**Verbandsgemeindeverwaltung Landau-Land**

An 44 Nr. 31, 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 06341 143-0

E-Mail: [info@landau-land.de](mailto:info@landau-land.de)

**Verbandsgemeindeverwaltung Maikammer**

Immengartenstraße 24, 67487 Maikammer

Telefon: 06321 5899-0

E-Mail: [poststelle@vg-maikammer.de](mailto:poststelle@vg-maikammer.de)

**Verbandsgemeindeverwaltung Offenbach an der Queich**

Konrad-Lerch-Ring 7, 6877 Offenbach an der Queich

Telefon: 06348 986-0

E-Mail: [rathaus@offenbach-queich.de](mailto:rathaus@offenbach-queich.de)

**Kreissenorenbeirat des Landkreises Südliche Weinstraße**

Kreisverwaltung Südliche Weinstraße

Abteilung Soziales

Referat 43, Demografie

**Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirates**

An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 06341 940-652

Telefax: 06341 940-7652

E-Mail: [soziales@suedliche-weinstrasse.de](mailto:soziales@suedliche-weinstrasse.de)

**Landessenorenvertretung Rheinland-Pfalz e.V.**

Wernher-von-Braun-Str. 9, 55129 Mainz

Telefon: 06131 240 170-0

E-Mail: [info@landessenorenvertretung-rlp.de](mailto:info@landessenorenvertretung-rlp.de)

**Fachkräfte Gemeindegewerplus:**

**Verbandsgemeinden Annweiler am Trifels, Bad Bergzabern, Edenkoben, Herxheim und Offenbach an der Queich**

Kreisverwaltung Südliche Weinstraße

Abteilung 4 Soziales, Referat 43 Demografie

An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau in der Pfalz

[www.suedliche-weinstrasse.de/gemeindegewerplus](http://www.suedliche-weinstrasse.de/gemeindegewerplus)

**Verbandsgemeinden Annweiler am Trifels und Bad Bergzabern**

Telefon: 06341 940-656

**Verbandsgemeinden Bad Bergzabern und Offenbach an der Queich**

Telefon: 06341 940-658

**Verbandsgemeinden Edenkoben und Herxheim**

Telefon: 06341 940-659

**Verbandsgemeinde Landau-Land**

Landau-Land und Stadt Landau in der Pfalz

Ökumenische Sozialstation Landau

Röntgenstraße 54, 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0159 040 207 88

**Verbandsgemeinde Maikammer**

Maikammer und Stadt Neustadt an der Weinstraße

Stadtverwaltung Neustadt, Sozialamt

Konrad-Adenauer-Straße 43, 67433 Neustadt an der Weinstraße

Telefon: 06321 855 1-722

## Informationen und Beratung:

### Nachbarschaftshilfe

Adressen und Ansprechpersonen sind bei den jeweiligen Verbandsgemeindeverwaltungen oder auf deren Website zu finden.

### Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren

Adressen und Ansprechpersonen sind bei den jeweiligen Verbandsgemeindeverwaltungen oder auf deren Website zu finden.

### Silberstreif

„Silberstreif – gegen Altersarmut in LD und SÜW e.V.“

Stiftsplatz 9, 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 06341 266 559 4

Telefax: 06341 266 641 7

E-Mail: [info@silberstreif-landau.de](mailto:info@silberstreif-landau.de)

### Silberruf

Telefonisches Gesprächsangebot für Seniorinnen und Senioren im

Landkreis SÜW. Erreichbar über die kostenfreie

Telefonnummer: 0800 500 50 20

montags, freitags und sonntags 18 - 20 Uhr,

dienstags 9 - 11 Uhr

### „Projekt Digitalbotschafterinnen und -Botschafter“

Medienanstalt Rheinland-Pfalz

Wallstraße 11, 55122 Mainz

Telefon: 06131 279 -675

E-Mail: [mail@medienanstalt-rlp.de](mailto:mail@medienanstalt-rlp.de)

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie auch im Internet unter:

[www.digital-botschafter.rlp.de](http://www.digital-botschafter.rlp.de)

### Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen

Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz

Telefon: 06131 28 48 71

E-Mail: [barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de](mailto:barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de)

### Landesberatungsstelle Neues Wohnen Rheinland-Pfalz

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Rheinallee 97-101, 55118 Mainz

Telefon: 06131 967-0

E-Mail: [neueswohnen@lsjv.rlp.de](mailto:neueswohnen@lsjv.rlp.de)

Unter [www.wohnportal.rlp.de](http://www.wohnportal.rlp.de) finden Sie Informationen zu Projekten, Kontakte der Mitmacherinnen und Mitmacher und Termine zu Veranstaltungen.

## Vorsorge und gesetzliche Betreuung:

### **Betreuungsbehörde**

Stadtverwaltung Landau  
Friedrich-Ebert-Str. 5, 76829 Landau in der Pfalz  
Telefon: 06341 13-5041  
E-Mail: [betreuungsbehoerde@landau.de](mailto:betreuungsbehoerde@landau.de)

### **SKFM Betreuungsverein SÜW e.V.**

Hochstadter Str. 2 a, 76877 Offenbach an der Queich  
Telefon: 06348 31 63 96-11

### **Betreuungsverein der Lebenshilfe e.V.**

Hochstadter Str. 2 c, 76877 Offenbach an der Queich  
Telefon: 06348 32 69-109

### **AWO Betreuungsverein SÜW e.V.**

Albert-Einstein-Str. 7, 76829 Landau in der Pfalz  
Telefon: 06341 91 82-81

## Pflegeberatung:

### **Pflegestützpunkt Annweiler – Bad Bergzabern**

Weinstraße 8, 76887 Bad Bergzabern  
Telefon: 06343 61008-51 oder -52

### **Pflegestützpunkt Edenkoben – Herxheim – Offenbach**

Käsgasse 15, 76863 Herxheim  
Telefon: 07276 5030-163 oder -164

### **Pflegestützpunkt Neustadt und Maikammer**

Rotkreuzstraße 2, 67433 Neustadt an der Weinstraße  
Telefon: 06321 93789-10, -11 oder -12

### **Pflegestützpunkt Landau-Land und Stadt Landau in der Pfalz**

Röntgenstraße 54, 76829 Landau in der Pfalz  
Telefon: 06341 347-112

### **Beratungs- und Koordinierungsstelle Schwerpunkt Demenz Landau-Land und Stadt Landau in der Pfalz**

Otto-Hahn-Straße 6, 76829 Landau in der Pfalz  
Telefon: 0159 0400 87 61

### **Compass private Pflegeberatung**

Für privat Versicherte im Landkreis SÜW Compass Private Pflegeberatung,  
Gustav-Heinemann-Ufer 74C, 50968 Köln  
Telefon: 0800 101 88 00  
Telefon: 06341 13-5041

## Notizen



A large, faint line drawing of a hand holding a pen, positioned over a series of horizontal lines for writing. The drawing is light gray and serves as a background for the notes section.

## Impressum

Herausgeber: Kreisverwaltung Südliche Weinstraße  
An der Kreuzmühle 2  
76829 Landau in der Pfalz

Redaktion: Vorstand des Kreissenorenbeirates Landkreis SÜW (2019-2024)  
(Dr. Ingrid Sebastian-Sehr, Herbert Schulz und Alexander von Rettberg)

Bild: Wolfgang Thiel

Grafik: Vecteezy.com

